

Fotografische: 3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH



Ausgabe
01 - 2011

--- EFA schreiben für EFA ---

Eine Publikation von Eisenbahn Funkamateuren für Eisenbahn Funkamateure

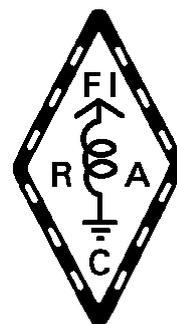
cq cq cq de DL0EFA cq cq cq de DL0EFA pse k

Ausgabe 01-2011 / 30.11.2011

50. FIRAC Kongress 2011

22.09.-26.09.2011 in Brasov (Rumänien)

Ein Bericht von Hans Piehler, DL8ARJ



Autor:
Hans Piehler
Mitglied im Arbeitsausschuss
Diplombearbeiter
DL8ARJ
dl8arj@dar.c.de

Vom 22.09.2011 bis 26.09.2011 fand in Brasov der 50. Kongress der FIRAC statt. Die Teilnehmer kamen aus Rumänien, Frankreich, England, Ungarn, Italien, Österreich, Belgien, Dänemark, der Tschechischen Republik und der Slowakei. Unsere Gruppe aus Deutschland war mit 5 Teilnehmern vertreten. Mit dabei war natürlich unser Präsident Dettel Rämisch, Alfred Schneider, Familien Schwarzer und Till und Hans Piehler.



Vom Flughafen Bukarest wurden wir per Fahrzeug abgeholt und die Fahrt nach Brasov, ca. 180 km, dauerte dementsprechend ungefähr 2,5 Stunden. Untergebracht waren wir alle im Hotel Capitol, eben nur ein Schlafhotel ohne Bar und Lobby, aber nach den folgenden Unternehmungen auch nicht zwingend erforderlich.

Bonus

Die Ergebnisse des 50. FIRAC-Kongresses in Brasov finden Sie auf der

Seite 7



22.09.-26.09.2011 in Brasov (Rumänien)

Ein Bericht von Hans Piehler, DL8ARJ

Fotos
oben rechts:
Sonderstation
YO50FIRAC

mitte rechts:
Hotel Capitol

unten:
Gruppenfoto (v.l.n.r.)
Rumänischer Künstler
Christine, Tochter von OE5FSL
Monika, OE5MOM
Hermann, OE5HFM
Detlef, DL8DWL
Mario, ON4KV
Geoff, G4GNQ
Peter, OE5ITL
John, OZ1EJA
Slavatore, IW0HBF
Raymond, F8VNU / LX1RR
Claude, F6IAP
Alfred, DB1VQ
Tibor, HA5BSW
Stefan, OE1NHU

Vom 22.09.2011 bis 26.09.2011 fand in Brasov der 50. Kongress der FIRAC statt. Die Teilnehmer kamen aus Rumänien, Frankreich, England, Ungarn, Italien, Österreich, Belgien, Dänemark, der Tschechischen Republik und der Slowakei. Unsere Gruppe aus Deutschland war mit 7 Teilnehmern vertreten. Mit dabei war natürlich unser Präsident Detlef Rämisch, Alfred Schneider, Familien Schwarzer und Till und Hans Piehler.

Vom Flughafen Bukarest wurden wir per Fahrzeug abgeholt und die Fahrt nach Brasov, ca. 180 km, dauerte dementsprechend ungefähr 2,5 Stunden. Untergebracht waren wir alle im Hotel Capitol, eben nur ein Schlafhotel ohne Bar und Lobby, aber nach den folgenden Unternehmungen auch nicht zwingend erforderlich. Es gab Frühstück und danach war man unterwegs bis zum Abend.



Die Abarbeitung der Tagungsordnung erfolgte recht zügig und mit allen erforderlichen Übersetzungen.



So übersetzte eine Tochter Gheorghes die Ausführungen ins Französische, Franz, ein rumänischer Dolmetscher, übersetzte es ins Deutsche bzw. Englische und Adriano wie immer ins Italienische. So konnten alle Teilnehmer den Gesprächen folgen.

Nach der Verleihung der Medaillen und Pokale ging es nahtlos zum kulturellen Teil der nächsten Tage über.

Wir fuhren mit einem Bus nach Fagaras zum Mittagessen und mussten erstmal feststellen, dass hier die Uhren etwas anders laufen. Mittagszeit um die 2 Stunden ist ja auch nicht schlecht.

Danach schloß sich die Besichtigung der „Burg Fogarasch“ an. Sie ist das wichtigste Baudenkmal des Fogarascher Landes und wurde im 12. Jahrhundert schon als Holzfestung mit Graben und Erdwall erwähnt. Bis zum 17. Jahrhundert wurde die Burganlage mehrfach umgebaut, bis sie ihren heutigen Zustand erreicht hatte.



Am Freitag wurde nach dem Frühstück die Sonderstation YO50FIRAC eröffnet.

Anschließend ein kleiner Fußmarsch von 200 m in den Kongreßsaal im „Aro Palace Hotel“ zur feierlichen Eröffnung des 50. Kongresses. Schon im Foyer wurde die Anwesenheit eines Künstlers zum ersten Gruppenfoto genutzt.



Durch diese fortwährenden Umbauten und Besitzerwechsel änderte sich die Bestimmung der Burganlage von einer Festung zu einer Residenz der siebenbürgischen Fürsten und dem politischen Verwaltungszentrum der großen Fogarascher Domäne.



Weiter geht es mit dem Bus zum Kloster „Sambata de Sus“. Es ist der wichtigste rumänisch-orthodoxe Wallfahrtsort in Siebenbürgen, direkt an den Ausläufen der Transilvanischen Alpen.

Das Kloster geht auf eine Stiftung von Constantin Brancoveanu aus dem Jahr 1697 zurück, wurde unter habsburgischer Herrschaft 1785 aufgelöst und verfiel im 19. Jahrhundert komplett.

Nach der Auflösung der Österreich-Ungarischen Monarchie kam Siebenbürgen zum Königreich Rumänien. 1926 begannen die Renovierungsarbeiten an der Klosterkirche, konnten aber wegen der Weltwirtschaftskrise erst 1946 abgeschlossen werden. 1959 mussten die meisten Mönche per Dekret ihre Klöster verlassen, erst später wurde die politische Haltung zur Religion gelockert und die Renovierungsarbeiten konnten 1962/63 fortgesetzt werden.

Unter der Leitung von Antonie Plamadeala, ein Metropolit von Siebenbürgen, wurde besonders Wert darauf gelegt, dass alles im historischen Brancoveanu-Stil gebaut wird. Erst 1993 wurden die Renovierungsarbeiten abgeschlossen und Kloster neu eingeweiht.

Der heutige Tag ist noch nicht zu Ende, es fehlt noch das Abendessen. Also weiter mit dem Bus zurück nach Brasov. Unterwegs war ein faszinierender Sonnenuntergang über der weiten Ebene des Landes zu sehen. Ziel der Fahrt war die „Zitadelle“ in Brasov (Complexul Medieval Cetate).

Nachdem die Fahrt auf den Berg wegen parkender Autos für unseren Bus zu Ende war, begann ein Aufstieg per Pedes. Für die weniger „fußgeübten“ wurde spontan ein Pkw

Shuttle durch die rumänischen OM organisiert. Doch nach der Busfahrt war der Aufstieg zur Zitadelle eher ein Ausgleich und die Gelegenheit miteinander auszutauschen.

Die Begrüßung begann bereits beim Erscheinen vor dem Burgtor mit einer Fanfare (Triumphmarsch aus Aida).

Der Burgwächter öffnete erst nach der Parole und wir wurden mit Brot und Salz willkommen geheißen.

Der Einmarsch in den Festsaal war wiederum mit Musik (Overtüre aus der Oper Carmen) begleitet und riss alle mit in eine ausgelassene Stimmung bis ein jeder seinen Platz gefunden hat.



Foto oben:
Plakette zum
50. FIRAC Kongress

Foto links:
Burg Fogarasch

Fotos unten:
Klosterkirche

Burgwächter

Festsaal



Dieser Abend klang bei einem guten Abendessen mit der Unterhaltung der „Castelani“ aus. Der Abstieg zu Fuß zu unserem Übernachtungshotel bot einen herrlichen nächtlichen Blick von oben über die beleuchtete abendliche Stadt Brasov.



Foto rechts:
Volkshaus in Bukarest

Der nächste Morgen (Samstag) begann schon eine Stunde früher mit dem Frühstück in unserem Hotel und der Abfahrt mit dem Bus nach Bukarest. Der geplante Besuch des Volkshauses (Casa Poporului) musste aus Sicherheitsgründen ausfallen, aber dafür bekamen wir das Schloss Mogosoaia gezeigt.

Auf der Fahrt zum Rumänischen Dorf-museum bekamen wir das Volkshaus doch noch, wen auch nur von außen durch eine Umfahrung zu sehen.

Foto unten:
Schloss Mogosoaia



Nachmittags besuchten wir das „Rumänische Dorf-museum“ (Muzeul Satului Romanesc). Im Museum wird das bäuerliche Leben, wie es sich seit Jahrhunderten im ländlichen Raum Rumäniens abgespielt hat, dargestellt. Die Gebäude sind aus den verschiedenen Regionen zusammengestellt. Das Museum wurde 1936 gegründet und umfasst ein Areal von mehr als 100.000 Quadratmetern.

Fotos rechts:
Rast auf halber Strecke
v.l.n.r.
Monika, XYL von DL9DRF
Steffen, DL9DRF
Detlef, DL8DWL

Das Schloss Mogosoaia gehört zu den bekanntesten Kulturdenkmalen Rumäniens. Fürst Constantin Brancoveanu ließ es 1698 errichten und 1912 gelangte das Schloss in den Besitz von Prinz George III Valentin Bibesco der mit der französischen Schrift-stellerin Marthe Bibesco verheiratet war und schenkte es ihr. Marthe ließ dann das Schloss umfangreich restaurieren. Heute sind hier verschiedene historische und künst-lerische Ausstellungen untergebracht.



Rückfahrt im Bus

Fotos unten:
Ausstellung im Schloss



Auf der Fahrt zum Rumänischen Dorf-museum bekamen wir das Volkshaus doch noch wen auch nur von außen durch eine Umfahrung zu sehen.

Nach einer kurzen Rast auf halber Strecke verlief die Rückfahrt in einer etwas ruhigen Atmosphäre (weil doch etwas anstrengende Bewegung).

Nachmittags besuchten wir das „Rumänische Dorf-museum“ (Muzeul Satului Romanesc). Im Museum wird das bäuerliche Leben, wie es sich seit Jahrhunderten im ländlichen Raum Rumäniens abgespielt hat, dargestellt. Die Gebäude sind aus den verschiedenen Regionen zusammengestellt.

Dieser Tag klang bei einem Abendessen in unserem Übernachtungshotel mit folkloristischen Darbietungen und einer Überraschung aus. Gheorghes zweite Tochter zeigte mit einer Tanzgruppe Tänze der goldenen Zwanziger. Alles in Allem ein gelungener Tag.



Für den nächsten Tag war ein Besuch in Sinaia vorgesehen. Auf dem Rückweg von Bukarest fiel einigen von uns eine Museumslokomotive bei dem königlichen Bahnhof von Sinaia auf. Organisationsaufgabe für den nächsten Tag für unsere hervorragenden Gastgeber.

Wie jeden Tag bisher, Abfahrt mit dem Bus nach dem Frühstück. Ziel unseres letzten Ausflugs sind Predeal, Sinaia, und Bran. Doch der Reihe nach. Ein ganz großes Lob an unsere Veranstalter, Familie Zaharie. Gheorghe hat den Besuch des königlichen Bahnhofes und das dazugehörige Museum ermöglicht. Sogar eine Führung mit viel Erläuterungen zum Entstehen dieser Bahn und des Bahnhofes war ihm gelungen. Nach der Überquerung des Predeal - Passes gelangten wir zur höchstgelegenen Stadt Rumäniens Predeal. Ein kurzer Abstecher zeigte uns den höchstgelegenen Bahnhof (1093 m ü. NN) an der Strecke Ploiesti - Brasov.

Heute ist dies ein wichtiger Bahnhof wo auch die Nachtzüge Bukarest - Prag und Bukarest - Wien halten. In der königlichen Empfangshalle ist heute eine Ausstellung zur Geschichte dieser Bahn untergebracht und in einem Nebengebäude eine Ausstellung historischer Bahngegenstände und eine Modellbahnanlage.

Foto: Ausstellung historischer Bahngegenstände

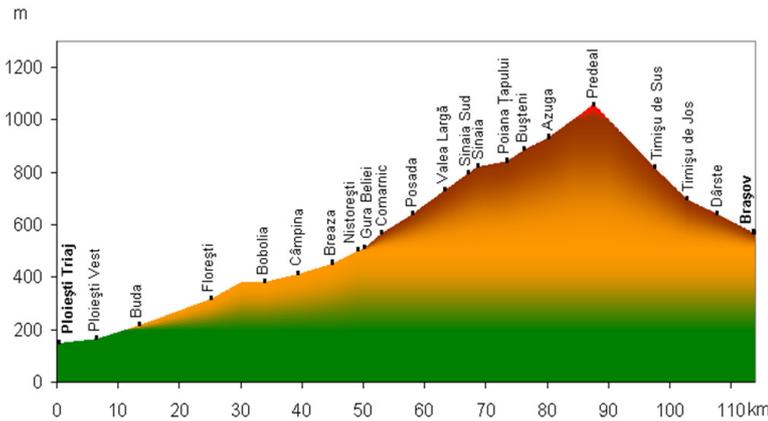


Foto links: Höhenrelief Strecke Ploiesti - Brasov

Foto rechte: Museumsfigur im Bahnhof Sinaia

Die Strecke Ploiesti - Brasov wurde 1878/79 eröffnet und zwischen 1873 bis 1883 errichtete König Karl I. von Rumänien nördlich von Sinaia seine Sommersitz, das Schloss Peles. Später kam dann noch das kleinere Schloss Pelisor für den späteren König Ferdinand I. dazu. Deshalb erhielt auch der Bahnhof Sinaia die Bedeutung eines königlichen Bahnhofes.



Foto rechts: Dolmetscherin Andrea, Tochter von Gheorghe YO6HAY
Radu Bellu Schriftsteller mehrerer Eisenbahnbücher in Rumänien und Veranstalter der Führung im königlichen Bahnhof



Weiter ging es mit dem Bus zum Schloss Peles. Wie schon gesagt 1873 - 1883 erbaut im Stil der k.u.k.-Zeit (Sinaia hat aber nie zu Österreich-Ungarn gehört) und im Stil der Hohenzollern (der Heimat Karls I.). Ein Teil der 160 Zimmer kann heute besichtigt werden und beherbergt neben Skulpturen und Möbeln auch eine historische Waffensammlung des Königs.

Foto links: Bahnhof Sinaia



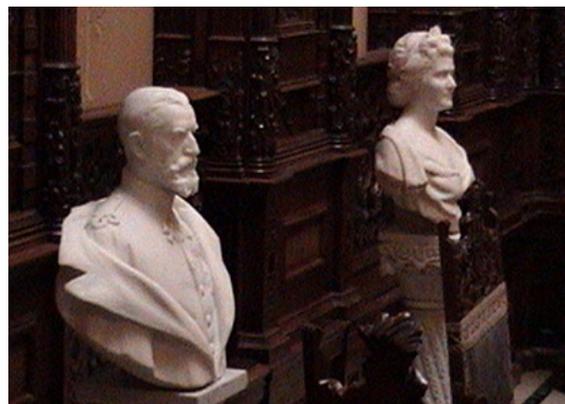


Foto oben:
Schloss Peles

Foto links:
Ausstellung im
Schloss Peles

Zum Mittagessen hielten wir im Piatra-Craiuului-Gebirge. Der höchste Gipfel La Om ist 2238 m ü. NN.

Vor wunderschöner Landschaftskulisse schnell noch ein Gruppenfoto mit unseren teilnehmenden Damen und Präsidenten Gheorghe.



Deren Tochter, Prinzessin Ileana, erbe das Schloss. 2006 wurde das Schloss an die Erben der Prinzessin Ileana Dominic von Habsburg und seine Schwestern Maria Magdalena und Elisabeth zurückgegeben. 2009 hat Habsburg und seine Schwestern das Schloss als Museum wiedereröffnet. Zu sehen sind Objekte und Möbel aus dem Besitz der Familie Habsburg. Darunter auch die Krone, das Zepter und ein Silberdolch von König Ferdinand.

Im Schlossturm kann man auch ein Luxusappartement zur Übernachtung mieten.



Foto oben:
Präsident Gheorghe
mit teilnehmenden
Damen

Fotos rechts:
Ansichten
Schloss Bran

Und weiter geht die Reise zum Schloss Bran, auch als „Schloss Dracula“ bekannt. Um es gleich vorweg zu nehmen, der Woiwode Vlad III. Draculea hat das Schloss nie betreten. Diese Geschichte ist eine Fiktion des Schriftsteller Bram Stoker.

Das Schloss wurde als Zollburg auf einem Berg an der wichtigen Handelsstrasse errichtet. Die Lage der Burg war so gut gewählt, dass sie jede Belagerung überstand. 1498 erhielt die Stadt Kronstadt (Brasov) die Burg und während der folgenden Belagerungen und Besitzwechsel schenkte Kronstadt nach dem Anschluß Siebenbürgens an Rumänien das Schloss am 1.12.1920 Königin Maria, der Gattin von König Ferdinand.



Anschließend sind wir zu unserem Hotel nach Brasov zum Frischmachen für den Abschlußabend zurückgefahren, nicht ohne noch einen Stopp für einen Blick auf Brasov einzulegen.



Der 50. FIRAC Kongress endete mit einem Abendessen im „Cerbul Carpatin“ (Karpatischenhirsch) bei rumänischen Volkstänzen und Musik.



Es begann mit einer Weinverkostung im Keller des Restaurants. An Hand einer Landkarte wurden uns die verschiedenen Weinanbaugebiete Rumäniens erklärt. Ludwig Till sprang hier als Dolmetscher für Franz ein, welcher dann erst später wieder zu uns kam. Danach gingen wir zum Festmahl in das Restaurant nach oben.

Nach den Dankesansprachen der Präsidenten sprach Geoff Sims die Einladung für den nächsten Kongress nach Sheffield, England aus.

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an unsere Gastgeber, welche uns eine wunderbare Zeit und viele schöne Erfahrungen gegeben haben.

Besonderer Dank vor allem an Familie Zaharie, Gheorghe, Anica und Töchter für die hervorragende Organisation und Betreuung während der 5 Tage in Brasov und Umgebung.



Am Montag erfolgte nach herzlicher Verabschiedung die Heimreise und der Wunsch uns in Sheffield wieder zu treffen.



Hans Piehler, DL8ARJ
dl8arj@darf.de

Ergebnisse des 50. FIRAC-Kongresses in Brasov

Eine Zusammenfassung von Detlef Rämisch, DL8DWL

- ➔ Die Wahl des FIRAC-Vorstandes zeigte, dass die Funktionäre in der letzten Wahlperiode eine ordentliche Arbeit geleistet haben. Alle Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt. Bei den berufenen Personen nach Artikel 7 der FIRAC-Satzung gab es nur eine Veränderung. Die FIRAC-Mitgliederdatei wird ab sofort von Detlef, DL8DWL betreut.
- ➔ Die Kassenprüfung ergab keine Mängel und der Schatzmeister wurde in seinem Amt bestätigt.
- ➔ Der Kongress 2012 wird vom 13.09. - 17.09.2012 in Sheffield (England) stattfinden (das Programm und das Anmeldeformular befindet sich in dieser EFA-DL NEWS).
- ➔ Der Kongress 2013 wird vom 17.05. - 20.05.2013 in Ungarn stattfinden.
- ➔ Der Kongress 2014 wurde an Deutschland vergeben. Das bedeutet für uns, dass wir im Jahr 2013 unser Deutschlandtreffen in den Herbst legen werden, und 2014 wird dann das Deutschlandtreffen im Rahmen des FIRAC-Kongresses stattfinden.
- ➔ Der Mitgliedsbeitrag für die FIRAC wurde für 2012 mit einem EURO pro Mitglied festgelegt.
- ➔ Ab 2012 wird der FIRAC-CW-Contest in das Frühjahr verlegt. Er findet dann am zweiten Wochenende im Monat März statt.
- ➔ Ob der Coup de FIRAC der französischen Gruppe nächstes Jahr noch stattfinden wird, wird im Monat November von der französischen Gruppe beschlossen. Das Ergebnis über die Fortführung wird dann bekanntgegeben.

Foto links:
Rumänischer Volkstanz

Foto rechts oben:
Abendessen

Foto rechts unten:
v.l.n.r.
Geoff, G4GNQ
Andrea Zaharie
Anica Zaharie
Gheorghe, YO6HAY

i Information:

Der nächste FIRAC- Kongress findet vom 13.09.-17.09.2012 in Sheffield (England) statt.

